

Haushaltsplan 2014

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haussmann,
Sehr geehrter Herr Neubauer,
Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte sich die FWG bei Ihnen Herr Neubauer und Ihrem Team für das übersichtliche und umfangreiche Zahlenwerk und den detaillierten Erläuterungen bedanken. Trotz der sehr umfangreichen Vorlage wurde bei Durchsicht uns sehr schnell klar, dass für Sie nicht die Quantität zählt sondern die Qualität. Mit rd. 15 Mio. € erreicht der Plan einen stattlichen Umfang, der durch die
„Investitionen in die Kinderbetreuung“
bestimmt wird.

Aus Sicht der FWG wird die finanzielle Situation der Gemeinde 2014 einerseits durch die positive volkswirtschaftliche Situation wie.

- relativ geringe Inflationsrate
 - angemessenes Wirtschaftswachstum
 - geringe Arbeitslosigkeit und
 - geringe Zinsen für Darlehen
- geprägt.

Insbesondere auf der Einnahmenseite wird die zunehmende Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung im Land bzw. Bund deutlich.

Andererseits wurden Entscheidungen wie der Bau der Kindertagesstätte auf den Unteren Wiesen, die Sanierung der Gebäude vom Kindergarten „Regenbogen“ und die Sanierung von Ortstraßen bereits im Vorjahr gefällt, die auch noch in den Folgejahren entsprechende Auswirkungen zeigen werden. Die Diskussion kann sich deshalb nur noch auf Detailbereich im Ausbaustandard beschränken.

Für die Bürger ist erfreulich, dass die Hebesätze 2014 nicht erhöht wurden.

Insgesamt ist bis 2017 ein gewaltiges Investitionsprogramm vorgesehen, das dazu führt, dass der Rücklagenbestand aufgebracht sein wird und die Verschuldung ansteigt.

Auf die allgemeinen politischen Absichtserklärungen hinsichtlich der Stärkung der Kommunen möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen. Die Förderung der Familie und Bildung in allen Altersstufen stellt die Kommunen vor großen Herausforderungen. Wir sehen es als einen wesentlichen Standortfaktor an und sind angefangen von der Kleinkinderbetreuung bis zum Schülerhort auf einem guten Weg bzw. nehmen mit einem zweiten Platz im Landkreis eine Spitzenposition ein.

Wieder der Entwurf des Haushaltsplans zeigt, wird die Abhängigkeit von der Finanzsituation des Landes bzw. Bundes immer größer. Denn es entfallen von den Gesamteinnahmen in Höhe von 7,5 Mio. €

- 64 % (entsprechen 4,8 Mio. €) auf den Anteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Zuweisungen des Landes und

- 36 % (entsprechen 2,7 Mio. €) auf Gemeindesteuern wie Gewerbesteuer, Grundsteuer und sonstige Steuern

Von den Einnahmen sind Umlagen an den Landkreis, das Land und Region in einer Höhe von insgesamt 4,18 Mio. € abzuführen. Es verbleiben somit für die Aufgaben in der Gemeinde rd. 3,4 Mio. € oder 44,5 %.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass insbesondere durch die Arbeit der Verwaltung neben den üblichen Zuweisungen des Landes zusätzliche Fördermittel im Rahmen des Landessanierungsprogramms und wir hoffen, bei den anstehenden Projekten in den kommenden Jahren notwendige Mittel aus dem Ausgleichsstock die Umsetzung der Investitionsvorhaben ermöglichen. Für ihr Engagement herzlichen Dank.

Nun einige Ausführungen zum Verwaltungshaushalt:

Neben einem sparsamen Wirtschaften ist sicher die hohe Qualität der Arbeit der Verwaltung für unsere Bürger gleichrangig anzusehen. Nach vorliegendem Planentwurf werden die Personalkosten 2014 um rd. 7 % steigen. Diese Personalkostenentwicklung kommt aus unserer Sicht überwiegend durch zusätzliche Mitarbeiterinnen im Bereich der Kinderbetreuung zustande und ist deshalb bei der Beurteilung zu berücksichtigen.

Für das große Engagement bei der täglichen Arbeit möchten wir allen Mitarbeitern und -innen herzlichen Dank sagen, denn sie tragen insbesondere zum guten Image der Gemeinde bei.

Die Arbeit unserer Vereine und die vielen ehrenamtlich engagierten Bürger sollen dabei nicht unerwähnt bleiben. Denn nur dadurch ist dieses umfangreiche Angebot und der hohe Standard, angefangen von der Kinderbetreuung bis hin zur Seniorenarbeit, möglich. Auch diesen Personen ein herzliches Dankeschön.

Freiwillige Feuerwehr

Wie wichtig eine gut ausgebildete und ausgestattete Wehr ist, hat insbesondere der Hagelschlag 2013 gezeigt. Der höhere Planansatz für die Aus- und Fortbildung und Geräteunterhaltung wird uneingeschränkt mitgetragen.

Schulen:

Rückläufige Schülerzahlen bedeutet eine Verringerung der Zuschüsse für die Haupt- und Werkrealschule vom Land. Die Klassen 3 und 4 ziehen von der

„Alten Schule“ in die Werkrealschule um. Obwohl die Räume sich in einem sehr guten Zustand befinden sind Renovierungsarbeiten erforderlich. Die höhere Mittelzuweisung im Rahmen der Budgetierung ist aus unserer Sicht vertretbar.

Kinderbetreuung:

Die Investitionen wurden bereits angesprochen. Die Notwendigkeit ist keine Frage. Für dieses Angebot in Umfang und Qualität entstehen unter Berücksichtigung der Elternbeiträge und der Zuschüsse vom Land für die Gemeinde noch Kosten von über 800 000 €, in diesen Bereich. Aus Sicht der FWG sollte der eingeschlagene Weg jedoch in der geplanten Form und Umfang weitergegangen werden.

Gemeindestraßen:

Die Sanierungsmaßnahmen für 2014.(Deckbelag Eisenbahnstraße; Parkplatz Schloßberghalle, Limburgstraße/Einmündung zur K 1250) sind festgelegt. Aus Sicht der FWG werden die dringendsten Vorhaben damit in Angriff genommen.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung wurde mit Wirkung vom 1.1.2013 von der EnBW übernommen. Die Gemeinde ist für sämtliche Bestandteile der Straßenbeleuchtung nun verantwortlich. Die höheren Kosten sind die Folge und werden von der FWG mitgetragen. Der Austausch auf Birnen mit einem geringeren Verbrauch wird unterstützt solange die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird.

Forst:

Der Gemeindewald wirft wiederum einen Gewinn ab. Allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit herzlichen Dank, zumal wie bisher gute Wege und die Jungbestandspflege, eine Investition für die Zukunft; einen hohen Stellenwert besitzt und so unser Wald neben der Holzerzeugung eine ausgeprägte Erholungsfunktion besitzt.

Vermögenshaushalt:

Die Investitionen im Vermögenshaushalt werden 2014 insbesondere durch die Bauvorhaben Kindergarten „Untere Wiesen“ und Kindergarten „Regenbogen“ bestimmt. Die Entscheidungen sind gefallen. Die FWG hofft, dass die Kostenvoranschläge bei der augenblicklich guten Auftragslage in der Bauwirtschaft und der Zeitplan annähernd eingehalten werden können.

Der Straßenbau auf dem „alten Guckenrain“ in Verbindung mit der Sanierung der Abwasser- und Frischwasserleitungen verschlingt rd. 300 000 €. Nach vorliegenden Informationen läuft das Bauvorhaben entsprechend dem Zeitplan. Allen Beteiligten, auch den Anliegern für ihr Verständnis herzlichen Dank.

Im Bereich der Sportplätze ist der Bau eines Bikerparks wiederum in das Investitionsprogramm aufgenommen. Aus Sicht der FWG ist das Vorhaben auch 2014 angesichts den vorgesehenen Investitionen als „wünschenswert“ einzustufen. Es wird deshalb beantragt den Planansatz und die Maßnahme zu streichen.

Mittelfristiges Investitionsprogramm.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind u.a. Mittel für die weitere Sanierung des Schulgebäudes in den Unteren Wiesen, der Ausbau der Hinteren Straße und der Eisenbahnstraße, der Neubau von Feldwegen und die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges vorgesehen. Aus Sicht der FWG Vorhaben die entsprechend den vorhandenen Mitteln in Angriff zu nehmen sind.

Mit der Verlagerung des Unterrichts in das Gebäude in den Unteren Wiesen wird die „Alte Schule“ und die „Schlößlesschule“ für den Unterricht nicht mehr gebraucht. Die FWG hält deshalb ein Gesamtkonzept für erforderlich.

Die Erneuerung des Bahnhofvorplatzes ist erst nach 2017 in die Umsetzung aufgenommen. Die FWG beantragt das Vorhaben vor einem eventuellen Rückbau der Kirchheimerstrasse (Planungsrate 2017 eingestellt) zu realisieren. Über die Finanzierung ist zu gegebener Zeit zu entscheiden.

Verschuldung/Rücklagenentnahme

Die Investitionen 2014 führen einerseits zu einem Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung von 879 € auf 971 € und eine Entnahme aus der Rücklage von insgesamt 1,77 Mio. €. Die geplanten Baumaßnahmen stellen einen langfristigen Gegenwert dar. Die Verschuldung bzw. die Entnahme aus der Rücklage werden deshalb von der FWG mitgetragen.

Die Ansätze der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung werden mitgetragen, obwohl durch die geplante weitere Reinigungsstufe im Gruppenklärwerk Wendlingen eine Gebührenerhöhung nicht zu umgehen ist.

Die FWG stellt zum Haushaltsplan 2014 folgende Anträge:

1. Streichung des Planansatzes für einen Bikerpark
2. Eine Realisierung der Sanierungsmaßnahme „Bahnhofsvorplatz“ wurde mit Beschluss des Gemeinderats vom 29.11.2010 zurückgestellt. Die Maßnahme ist im mittelfristigen Investitionsprogramm nach 2017 vorgesehen. Die FWG beantragt eine Umsetzung 2017 vorzusehen.